

Ausgabe Sommer 2026

Zuhause

Das Magazin für Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Oelsnitz/E. eG



WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
OELSNITZ/E. eG



Größtes Bauprojekt der letzten Jahre erfolgreich abgeschlossen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Personalien/Internes	3
Vertreterversammlung	4
Geschäftsbericht	5
Historisches	6
Ratgeber	7
Aktuell	8
Baugeschehen	9
Reiselust	10
Impressionen/Veranstaltungen	11
Ausflugstipp	12
Impressum	12



Unser Titelfoto:

Vanessa Lohs und Madeleine Goldberg (von links), beide für die Vermietung in der Genossenschaft zuständig, freuen sich, die ersten Wohnungen in der Sallaaminer Straße 52/54 übergeben zu können. Der Wohnblock wurde komplett saniert, umfassend modernisiert und ist jetzt bezugsbereit. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 9.



Nicole Amft und Timo Korb geben mit der traditionellen Durchtrennung des Bandes die modernisierten Wohnungen in der Sallaaminer Straße 52/54 für den Erstbezug frei.

Liebe Genossenschaftsmitglieder,
wir freuen uns außerordentlich, Ihnen in dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift den erfolgreichen und termingerechten Abschluss eines unserer größten Bauprojekte der letzten Jahre verkünden zu dürfen: Die umfassende Modernisierung unseres Wohnblocks in der Sallaaminer Straße 52-60 ist vollendet. Das Gebäude steht ab sofort für den Erstbezug bereit. Seit Beginn der Abbrucharbeiten im Juli 2024 bis zur Schlussabnahme im Juni 2026, also einer Gesamtbauphase von fast 2 Jahren, hat die WBG Oelsnitz insgesamt 8 Mio. Euro verbaut. Diese Maßnahme wurde aus Steuermitteln des Bundes und des Freistaates Sachsens gefördert. Trotz der langen Winterphase, welche den Beginn der Außenarbeiten doch arg verzögerte, konnten wir am 16.06.2026 die Einweihung feiern.

Mit dem Abschluss dieses Großprojekts investiert unsere Genossenschaft nachhaltig in die Qualität des Wohnbestandes und bietet unseren Mitgliedern modernen, barrierefreien Wohnraum mit hoher Lebensqualität. Allen künftigen Bewohnern unter der jetzigen Anschrift Sallaaminer Straße 52/54 wünschen wir ein gutes Einleben und ein glückliches, friedliches Miteinander im neuen Zuhause.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Ausgabe interessante Einblicke vermittelt und Freude beim Lesen bereitet. Genießen Sie die Sommerzeit, erholen Sie sich gut und finden Sie Zeit für schöne Momente – ob im Urlaub oder zu Hause. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch die warmen Tage.

Nicole Amft

Timo Korb

Vorstand der Genossenschaft

Staffelstab übergeben

Franziska Matznohr ist neue Kümmerin für unsere Mitglieder

Ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder, Unterstützung im Alltag und Hilfe, wenn es einmal hakt – dafür steht die Kümmerin unserer Genossenschaft. Nach fünf Jahren überzeugender Arbeit in dieser Funktion hat Vanessa Lohs diese Aufgabe nun an ihre Kollegin Franziska Matznohr übergeben.

Vanessa Lohs, ausgebildete Immobilienfachwirtin, konzentriert sich künftig vollständig auf den Bereich Vermietung. Dort begleitet sie Wohnungsinteressenten, organisiert Besichtigungen und betreut den gesamten Vermietungsprozess. In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen in diesem Bereich deutlich gestiegen. Wohnungsabnahmen und -übergaben, Vertragswesen sowie die Koordination von Handwerkern und Bauprojekten nehmen inzwischen so viel Zeit in Anspruch, dass sich die Doppelfunktion nicht mehr mit der Tätigkeit als Kümmerin vereinbaren lässt.

Mit Franziska Matznohr übernimmt eine vertraute Ansprechpartnerin diese wichtige Aufgabe. Viele Mitglieder kennen sie bereits vom Empfang der Genossenschaft, wo sie als erste Anlaufstelle willkommen heißt. Darüber hinaus ist sie als Vorstandsassistentin tätig. Durch ihre frühere Arbeit in einem Betreuungsbüro bringt sie wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit. Mit viel Engagement, Einfühlungsvermögen und einem offenen Ohr hat sie sich bereits erfolgreich in ihre neue Aufgabe eingearbeitet.



Franziska Matznohr (links) ist die neue Kümmerin der Genossenschaft. Diese Funktion hatte bisher Vanessa Lohs (rechts) inne, die sich jetzt intensiver in ihren Aufgabenbereich Vermietung einbringen will.

Wir bedanken uns herzlich bei Vanessa Lohs für ihren engagierten Einsatz als Kümmerin und wünschen Franziska Matznohr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe. ■

Unsere Gästewohnungen – entspannt Besuch empfangen

Genossenschaftsmitglieder und Gäste von außerhalb können davon profitieren

Wenn sich Besuch ankündigt, wird es in den eigenen vier Wänden schnell etwas enger – besonders dann, wenn Familie, Freunde oder Bekannte auch gern ein paar Tage länger bleiben möchten.

Genau dafür bieten wir als Genossenschaft eine praktische und komfortable Lösung: Unsere drei modern eingerichteten Gästewohnungen. Diese stehen sowohl den Mitgliedern unserer Genossenschaft als auch Gästen von außerhalb zur Verfügung und können unkompliziert für Besucher angemietet werden. So können Sie Ihre Gäste in unmittelbarer Nähe unterbringen – und alle behalten trotzdem ihren eigenen Rückzugsort.

Unsere drei Wohnungen sind gemütlich eingerichtet und bieten alles, was man für einen angenehmen Aufenthalt braucht: eine ausgestattete Küche, bequeme Schlafmöglichkeiten für bis zu 6 Personen und einen Wohnbereich zum Wohlfühlen. Auch ein Wäschepaket ist jetzt buchbar, so können Ihre Handtücher samt Bettwäsche schön zu Hause bleiben.

Egal ob von Freitag bis Montag oder nur eine Nacht unter der Woche – hier lässt es sich gut aushalten.

Die Buchung unserer Gästewohnungen ist unkompliziert über unsere Verwaltung möglich. Bei Interesse oder Fragen zu Verfügbarkeit und den Konditionen hilft Ihnen gerne Frau Matznohr unter 037295/ 51410 weiter.

Probieren Sie es aus – Ihre Gäste (und vielleicht auch Sie selbst) werden es zu schätzen wissen. ■



Vertreterversammlung fasst die wichtigen Beschlüsse

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 geht in die letzte Runde



Man kann sich schon darauf verlassen, dass der letzte Freitag im Juni ein heißer Tag wird. Und in diesem Jahr, es fiel auf den **26.06.2026**, war es ein besonders heißer Tag, an dem die **1. Vertreterversammlung der WBG im historischen Speisesaal des Bergbaumuseums in Oelsnitz stattfand**. Mit einer Anwesenheitsquote von **40 % (22 Vertreter/-innen)** konnte sich die Beteiligung trotz der sommerlichen Hitze sehen lassen.

Die Vorstände, Nicole Amft und Timo Korb berichteten über bauliche Investitionen, die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft und über wohnungswirtschaftliche Kennzahlen wie Mietpreisentwicklung, Betriebskosten und Belegungsquote.

Im Geschäftsjahr 2025 investierte unsere Genossenschaft rund 1,9 Mio. € in Instandhaltung bzw. Instandsetzung – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Ein Großteil der Mittel floss in die Sanierung leerstehender Wohnungen (1,2 Mio. €). Zudem wurden in verschiedenen Objekten Dächer neu gedeckt, Fassaden gestrichen, Heizungen getauscht, Treppenhäuser neu gestaltet, Balkone gepflegt und Strangsanierungen vorgenommen. In Summe haben diese Maßnahmen knapp 300 T€ gekostet. Des Weiteren sind im Geschäftsjahr für die Komplexsanierung des Objektes Sallauminer Straße 52-60 Baukosten in Höhe von 4,5 Mio. € angefallen.

Die WBG schließt das Jahr 2025 mit einem Überschuss in Höhe von 12,5 T€ ab. Vor allem höhere Instandhaltungskosten, also Investitionen in den Bestand haben dazu geführt, dass der Überschuss geringer ausfällt als im Vorjahr (205 T€ Überschuss).

Zum Stichtag 31.12.2025 verfügte die Genossenschaft über 1393 vermietbare Wohnungen. Davon standen per Jahresende 168 Wohneinheiten leer. Dies entspricht einer Belegungsquote von 88 %. Zum Vorjahr

resstichtag ergab sich keine Veränderung. Die durchschnittliche Nettokaltmiete lag bei 5,49 €/m² (im Vgl. zum VJ +0,12 €/m²). Damit liegen unsere durchschnittlichen Mieten unter denen, der im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. (VSWG) organisierten Wohnungsgenossenschaften. Die umlagefähigen Betriebs- und Heizkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ gestiegen und belaufen sich in Summe auf 2.423 T€. Steigerungen ergaben sich aus den Kostenarten Hausreinigung (mehr Objekte beteiligt), Aufzugskosten (durch Einbau weiterer Aufzüge) und Heizung/Warmwasser (gestiegene Verbräuche). Kostensenkungen gab es in den Kostenarten Beleuchtung, Hausmeisterleistungen (zum Teil wegen Dienstleisterwechsel) und Grundsteuer (Grundsteuerreform 2025). Durchschnittlich sind 2,44 €/m² angefallen (VSWG: 3,17 €/m²).

Anschließend verlas der Aufsichtsratsvorsitzende Ingo Urla den Bericht des Aufsichtsrates.

In diesem Jahr war Wirtschaftsprüfer, Andre Gerber, vom VSWG unserer Einladung zur Vertreterversammlung gefolgt und konnte somit selbst das zusammengefasste Prüfungsergebnis vom 22. Juni 2026 vorlesen. Dieses Ergebnis bestätigt, dass die Vermögens- und Finanzverhältnisse der Genossenschaft geordnet und die Verwaltungsorgane ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Im Anschluss gab der Vorstand einen Einblick ins aktuelle Geschäftsjahr. Im Bereich der Bestandsbewirtschaftung stehen mit einem Budget in Höhe von 2,4 Mio. € auf dem Plan:

- ▶ Dach- und Fassadensanierung: Goethestraße 6/8 (nur Dach), 10/12, 14/16/18
- ▶ Strangsanierungen im Wohngebiet Alte Waldstraße
- ▶ Heizungstausch im GWG Oelsnitz Bestand



Geschäftsbericht

Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2025

	2024	2025
Bilanz		
Anlagevermögen	39.814 T€	39.273 T€
Umlaufvermögen	5.968 T€	4.967 T€
Eigenkapital	24.048 T€	24.042 T€
dav. Geschäftsguthaben	2.003 T€	1.983 T€
Verbindlichkeiten	21.550 T€	19.961 T€
Bilanzsumme	45.798 T€	44.254 T€
Gewinn-/Verlustrechnung		
Erträge aus Bewirtschaftungstätigkeit	7.116 T€	7.272 T€
Aufwendungen aus Bewirtschaftungstätigkeit	3.652 T€	4.102 T€
Abschreibungen	1.596 T€	1.541 T€
Zinsaufwendungen	519 T€	547 T€
Jahresüberschuss	205 T€	12,5 T€
Kennzahlen		
Wohnungsbestand	1.402	1.396
Belegungsquote	88 %	88 %
Mitglieder	1.589	1.580
Altersdurchschnitt	61,4 Jahre	61,4 Jahre

- Schließanlagentausch
- Glasfaserbau GWG Oelsnitz, GWG Lugau
- Einbau Aufzüge, incl. Malerarbeiten der Treppenhäuser v.-Stauffenberg-Straße 12-15
- Holzschutz an Balkonanlagen
- Sanierungen leerstehender Wohnungen

Die Komplexsanierung des Objektes Sallauminer Straße 52-60 (neue Hausnummer 52/54) wird nach fast 2-jähriger Bauzeit im Sommer 2026 fertig gestellt.

Betriebswirtschaftlich sollen Sollmieteinnahmen in Höhe 5,7 Mio. € erzielt, die Darlehensverbindlichkeiten um 1,1 Mio. € reduziert und die liquiden Mittel auf einen Mindestbestand von 3 Monatsnettokalmtieten gehalten werden. Für unsere Mitglieder haben wir eine Veranstaltungsreihe geplant, die mit bewährten Formaten aber auch mit neuen Ideen besticht.

Nach einer Frage-Antwort-Runde wurden noch die wichtigen Beschlüsse (alle einstimmig) bezüglich des Jahresabschlusses 2025 gefasst:

- 01/26: Feststellung des Jahresabschlusses 2025: Die Vertreterversammlung beschließt, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 12.458,88 € als gesetzliche Rücklage in Höhe von 2.458,88 € und als andere Rücklage in Höhe von 10.000,00 € in die Bilanz eingestellt wird.
- 02/26: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025.
- 03/26: Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ingo Uraß bedankte sich in einem Schlusswort bei allen Gremien (Vertretern, Aufsichtsrat und Vorstand) und bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. ■



**WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT**
OELSNITZ/E. EG

Havariedienste

Innerhalb unserer Geschäftszeiten

**Wohnungsbaugenossenschaft
Oelsnitz/E. eG**

Sallauminer Straße 79

09385 Lugau

Telefon: **037295 514-0**

Telefax: **037295 514-99**

Außerhalb unserer Geschäftszeiten

Service-Nr. WBG:

Telefon: **037295 51414**

Heizung, Wasser, Abwasser:

Herold GmbH, Erlbach-Kirchberg

Telefon: **037295 2663**

Mobil: **0173 9614722**

nopatherm GmbH, Lichtenstein

Mobil: **0173 6336989**

Klempner und Installateure

„Glückauf“ eG

Telefon: **037298 3220**

Mobil: **0171 6502358**

Fa. Richter Oelsnitz

Telefon: **037298 27346**

Mobil: **0171 6311188**

Mobil: **0172 2728014**

Welche Firma für Ihr Haus zuständig ist, entnehmen Sie bitte dem Aushang „Havariedienste“ im Treppenhaus.

Wärmeversorgung Wohngebiet am Steegenwald:

EWS Engineering – Wärmetechnik

Telefon: **037608 23155**

Gasgeruch:

inetz GmbH, Chemnitz, Havariedienst

Telefon: **0800 1111489020**

Elektroanlagen:

Elektro Opel, Gersdorf

Telefon: **037203 65750**

Bergmannsheim kontra Baracke

Die Wohnverhältnisse im Lugau-Oelsnitzer Kohlenbezirk während der Weimarer Republik zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Teil 1)



Mitte der 1930er Jahre entstand diese Aufnahme in der „Waldesruh-Siedlung“, die unter dem Namen „Bergmannsheim“ durch das Architekturbüro Händel & Franke in Leipzig geplant wurde. Die Häuser gingen Ende der 1920er Jahre käuflich in das Eigentum der Siedler über. (Bestand KohleWelt)



Für die so natürlich in den Landschaftsraum eingebettete Bergmanns-Siedlung „Am hohen Weg“ in Hohndorf zeichnete der Lichtensteiner Architekt Paul Beckert verantwortlich. Er schuf zur gleichen Zeit die modernen Bauten des Vereinigtfeld-Schachtes I. (Sammlung Ulli Rosenlöcher, Hohndorf)

Nach einer längeren Ruhepause wollen wir uns wieder einmal rüsten und den Wanderstab aufnehmen, um eine weitere Wegstrecke auf dem Entwicklungsgang von Lebens- und besonders Wohnbedingungen in unserer Pflege zu durchschreiten. An markanten Punkten wird uns bewusst, dass sie die Heimat prägte, während sie in scharf absteichendem Licht und Schatten hinführte.

Gerade im Lugau-Oelsnitzer Gebiet, in dem der Steinkohlenbergbau mehr als in den anderen sächsischen Revieren als bestimmender Industriezweig die Entwicklung maßgeblich trug, besaß in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg der Bau von wirklichen Werksiedlungen eine ortsplanerische und zugleich enge sichtbare Verbindungsfunktion zwischen Industrie und – getragen von der Wohnkultur – Lebensumfeld. Ihre Entstehung basierte auf den „Bestimmungen über die Gewährung von Beihilfen aus Reichsmitteln zur Errichtung von Bergmannswohnungen“. Durch vom Endverbraucher bezahlte „Heimstättenbeiträge“ als Sonderzuschlag pro verkaufte Tonne Kohle und ein Darlehen aus Reichsmitteln entstanden so zwischen 1920 und 1924 rund 43.000 Wohnungsbauten für Bergleute in Gesamtdeutschland. Ausgangspunkte waren die sozialpolitischen Forderungen der Republik nach Verbesserung der Lebensbedingungen, besonders in Sachsen aber der schon immer bestehende Arbeitermangel, der sich nach dem Krieg durch Gefallene, fehlenden Nachwuchs aus den Bergarbeiterfamilien und Abwanderung in besser bezahlende Industrien erheblich verstärkte. Auch die Anwerbung von Bergleuten aus dem Ruhrgebiet, aus Schlesien und Böhmen scheiterten nicht zuletzt „... an der in den Bergbaugemeinden besonders großen Wohnungsnot. Wenn auch diesem Uebel durch die Errichtung von

Siedlungsbauten abzuhelpen versucht worden war, die errichteten Bergarbeitersiedler- und Umsiedlerwohnungen waren im Verhältnis zum Arbeiterbedarf zu gering und konnten nur zum kleinen Teil einer Belegschaftsverstärkung dienen.“¹⁾

Treuhänderisch verwaltet vom Verein zur Errichtung von Bergmannswohnungen in Zwickau entstand in den einzelnen sächsischen Revieren eine Reihe von Siedlungen, die man zum Teil nach ihrer Entstehung als eigentliche Werksiedlungen bezeichnen kann. Denn auch wenn die Siedlungen zu einem guten Teil unter Leitung der Firmen errichtet wurden und die Wohnungen zumindest nach dem Anteil der Werkszuschüsse bis hin zur Vollständigkeit an das Arbeitsverhältnis mit dem jeweiligen Steinkohlenunternehmen gebunden waren, mussten die Siedlungen als Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht gegründet oder in solche umgewandelt werden.

Mustergültig im Sinne eigentlicher „Werksiedlungen“ unter der Prämisse industriearchitektonischer Verwandtschaft waren beispielsweise die Wohnhaus-Siedlung „Gottes Segen“ in Neuwolesnitz und die Bergmanns-Siedlung in Hohndorf (Bauherrin auch Gewerkschaft Gottes Segen zu Lugau) (Siedlung Hohndorf), die Siedlung „Bergmannsheim“ im Oelsnitzer Ortsteil Waldesruhe (Bauherrin die Gewerkschaft Deutschland in Oelsnitz) (Bestand KohleWelt – Siedlung Bergmannsheim) oder die „Bergmannssiedlung“ an der Mülsener Straße in Eckersbach bei Zwickau.

Autor: Heino Neuber

Quelle:

1) Richter, Johannes: Allerlei zur Heimatgeschichte des Lugau-Oelsnitzer Kohlenbezirks. Verlag Lugauer Zeitung, Lugau 1936, S. 229

Heiße Tage, kühler Kopf – So kommen Sie gesund durch den Sommer

Wenn die Temperaturen steigen: Gesundheitsrisiken durch Sommerhitze nehmen zu



Tipps für Senioren bei Sommerhitze

Sommer, Sonne, gutes Wetter – die Laune steigt, die hohen Temperaturen können allerdings auch den einen oder anderen belasten. Vor allem Senioren leiden unter der sommerlichen Hitze oft beträchtlich. Sie trinken meist sehr wenig, weil ihnen das Durstgefühl fehlt, zusätzlich verliert der Körper durch starkes Schwitzen viel Flüssigkeit und damit auch wichtige Mineralstoffe. Als Folge kann der Körper austrocknen.

„Richtig“ essen und trinken

Der wichtigste Tipp bei sommerlichen Temperaturen ist zwar nicht neu, aber deswegen nicht minder wichtig: trinken, trinken und nochmals trinken. „Den Salzverlust durch starkes Schwitzen kann man am besten durch natriumreiches Mineralwasser oder tassenweise getrunkenen Gemüse- oder Fleischbrühen wieder ausgleichen“, weiß Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin bei der Barmer GEK. Die empfohlene Trinkmenge von mindestens zwei Liter täglich kann man auch durch selbst gemischte Fruchtsaftschorlen zuführen. „Ein Trinkplan kann speziell älteren Menschen dabei helfen, genügend Flüssigkeit aufzunehmen. Auf diese Weise trinkt auch, wer noch keinen Durst verspürt“, rät Marschall. Ein weiterer Trick ist es, die nötige Trinkmenge schon zu Beginn des Tages in Sichtweite bereit zu stellen. Das kann eine wertvolle Gedankenstütze sein.

Auch sinnvoll zusammengestellte Mahlzeiten können dem Körper bei der Hitze dabei unterstützen, besser mit den hohen Temperaturen fertig zu werden. Leichte Kost aus wasserreichem Obst, Gemüse, Salat und Nudeln, Fisch oder magerem Fleisch belasten das Verdauungssystem nicht unnötig. Auch, mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt einzunehmen, ist sinnvoll.

Trotz Hitze muss niemand den ganzen Tag über im Haus bleiben. Im Gegenteil: Etwas Bewegung bringt den Kreislauf in Schwung. Allerdings sollte man Einkäufe oder Spaziergänge am besten in die noch kühlen Morgenstunden legen und stattdessen die Mittagshitze konsequent meiden. Leichte und locker sitzende Kleidung, kann zusätzlich helfen, mit der Hitze besser zurechtzukommen. „Zu Hause können Kneippgüsse, aber auch kühle Fußbäder, lauwarme Duschen oder nasse Tücher auf der Haut die hohen Temperaturen erträglicher machen“, so Marschall.

Vorsicht bei Medikamenten

Besonders Senioren nehmen häufig verschiedene Medikamente ein, oft sind auch wassertreibende oder blutdrucksenkende Präparate dabei. Durch den zusätzlichen Flüssigkeitsverlust beim Schwitzen kann dann der Kreislauf ganz schön durcheinander geraten. Hier kann der Hausarzt weiterhelfen. Niemals sollten Medikamente ohne seinen Rat reduziert oder abgesetzt werden.

Tipp

Bei Hitze sollte man besonders auf seinen Körper hören. Treten bei älteren Menschen Müdigkeit, Kopfschmerzen oder Konzentrationschwäche auf, können dies schon erste Anzeichen für einen Flüssigkeitsmangel sein. In diesem Fall kann Trinken von alkoholfreien Flüssigkeiten Abhilfe schaffen, bei Unsicherheiten solle ein Arzt aufgesucht werden. ■

(Quelle: <https://presse.barmer-gek.de/web/Portale/Presseportal/Subportal/Infothek/Newsletter-Gesundheit-im-Blick/Einstieg-Gesundheit-im-Blick.html>)

Kurz & Knapp

Geänderte Öffnungszeiten ab 01.07.2026

Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Damit wir alle Anliegen auch weiterhin schnell und zuverlässig bearbeiten können, passen wir unsere Sprechzeiten an. Ab dem 01.07.2026 bleibt unsere Geschäftsstelle mittwochs für den Besucherverkehr geschlossen. So schaffen wir mehr Zeit für die Bearbeitung Ihrer Anfragen. In Havariefällen sind wir unter unserer Servicenummer 037295-51414 für Sie erreichbar. An allen anderen Tagen freuen wir uns, Sie wie gewohnt persönlich begrüßen zu dürfen.

Neuer Name, vertrautes Gesicht

Unsere langjährige Mitarbeiterin Madeleine Herklotz hat geheiratet und trägt ab sofort den Namen Madeleine Goldberg. Wir gratulieren herzlich zur Hochzeit und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Gewinner unserer Verlosung

Seit einiger Zeit verlosen wir Eintrittskarten für die im Freizeit Tipp vorgestellten Ausflugsziele. An dieser Stelle möchten wir in Zukunft die Gewinner aus der vergangenen Zuhause-Ausgabe bekannt geben. Es lohnt sich also, mitzumachen. Zwei Eintrittskarten im Wert von je 25 € für die Nudelfabrik in Riesa aus der Verlosung der Zuhause-Ausgabe Winter 2025/2026 hat Familie Stein aus Lugau gewonnen. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Betriebskostenabrechnung 2025

Ab Mitte August beginnen wir mit dem Versand der Betriebskostenabrechnungen 2025. Wir danken für Ihr Verständnis und bitten, eventuelle Rückfragen erst nach Erhalt der persönlichen Abrechnung an uns zu richten.

Gemeinsam für unsere Region

Wohnungsbaugenossenschaft engagiert sich für soziale Projekte



Foto: Dirk Wieland

Als Wohnungsbaugenossenschaft verstehen wir uns nicht nur als Anbieter von Wohnraum, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft. Deshalb unterstützen wir regelmäßig lokale Vereine, Kindergärten, soziale Einrichtungen und andere Projekte in unserer Region.

Mit unseren Spenden möchten wir dazu beitragen, dass wichtige Angebote für Kinder, Familien, Senioren und ehrenamtlich engagierte Menschen erhalten und weiterentwickelt werden können. Ob neue Spielgeräte für den Kindergarten, Unterstützung für die Jugendarbeit eines Sportvereins oder Hilfe für soziale Projekte – jede Förderung stärkt das Zusammenleben vor Ort.

Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Mittel dort ankommen, wo sie unmittelbar den Menschen in unserer Nachbarschaft zugutekommen. Die zahlreichen Engagierten leisten täglich

wertvolle Arbeit und verdienen unsere Anerkennung und Unterstützung.

Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Mitgliedern einen Beitrag für ein lebendiges, soziales und solidarisches Miteinander leisten zu können. Denn eine starke Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.

In letzter Zeit haben wir beispielsweise den Kreisjugendring Erzgebirge e.V., den Lugauer Turnverein e.V., die Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers e.V., die Stollberger Tafel e.V., den Kleingärtnerverein „An der Schule“ e.V., den Tischtennisclub Lugau e.V., den Behindertenverband Landkreis Stollberg e.V., Verkehrswacht Stollberg e.V. und den Verein Miteinander e.V. unterstützt. Zudem sponsern wir den Ringerverein 1908 „Eichenkranz“ Lugau e.V..

Erfolgreicher Projektabschluss

Wohnblock in der Sallauner Straße komplett saniert und bezugsbereit



Unter anderem bedanken wir uns bei unserer Architektin Christiane Hähle von IGC Ingenieurgemeinschaft Cossebaude GmbH aus Dresden.

Die umfassende Modernisierung und energetische Sanierung der Sallauner Straße 52/54 (ehemals 52-60) ist erfolgreich und termingerecht abgeschlossen worden.

Nachdem zum Jahreswechsel 2025/2026 die prägnanten äußeren Meilensteine wie die endgültige Fassadengestaltung sowie die Montage der Balkone und der beiden Vorhäuser realisiert wurden, sind nun auch alle verbleibenden Arbeiten im Innen- und Außenbereich beendet. Das Gebäude zeigt sich sowohl optisch als auch technisch in einem zeitgemäßen Zustand.

Hochwertiger Innenausbau und barrierefreie Erschließung

Im Zuge der Kernmodernisierung wurden alle 60 Wohneinheiten des Gebäudes grundlegend überarbeitet und an die heutigen Wohnstandards angepasst. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Herstellung der Barrierefreiheit, um den Bedürfnissen einer älter werdenden Bevölkerung gerecht zu werden. Die beiden neu installierten Aufzugsanlagen gewährleisten nun einen stufenfreien Zugang zu den Wohnungen und dem Keller und erhöhen den alltäglichen Komfort erheblich. Sämtliche Wohnungen sind mit bodengleichen Duschen, Handtuchheizkörpern und modernen Sanitärelementen ausgestattet. Weiterhin wurden in den Bädern sowie im Flur LED-Strahler verbaut. Sämtliche Wohnungen besitzen einen Glasfaseranschluss um auch in Zukunft digital gerüstet zu sein. Durch diese Maßnahmen wurden helle, funktionale und ener-

gieeffiziente Wohnräume geschaffen, die den Anforderungen an zeitgemäßes Wohnen vollauf entsprechen.

Neugestaltung des Wohnumfeldes und neue Infrastruktur

Parallel zum Innenausbau erfolgte nach dem Abklingen der Winterwitterung die umfassende Neugestaltung des direkten Wohnumfeldes. Die Straße und die Zuwegungen zu den Eingängen wurden vollständig erneuert, begrünt und barrierefrei angelegt. Die großzügigen Außenanlagen rund um den Wohnblock erhielten eine frische Bepflanzung und Rasenflächen, die das optische Gesamtbild des Quartiers harmonisch abrunden und den Bewohnern als grüne Erholungsfläche dienen. Im Zuge der Neuordnung wurden direkt am Gebäude vier speziell ausgewiesene Kurzzeitparkplätze sowie 3 behindertengerechte Parkplätze geschaffen. Diese Kurzzeitparkplätze stehen ab sofort exklusiv für medizinische Dienste, mobile Pflegedienste sowie Rettungs- und Hilfskräfte zur Verfügung. Damit wird sichergestellt, dass das Pflegepersonal sowie medizinisches Fachpersonal jederzeit kurze, barrierefreie Wege zu den Bewohnern vorfindet.

Mit dem Abschluss und dem Bezug des neuen Wohnblocks beginnt nun ein neuer Abschnitt für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Wir hoffen, dass sich hier viele Menschen schnell zuhause fühlen, ein harmonisches Miteinander entsteht und die barrierearme Gestaltung dabei hilft, den Alltag zu erleichtern und entspannter zu gestalten. ■

Drei Tage in London

Eine Städtereise voller Geschichte, Kultur und britischem Flair

Drei Tage London, das müsste reichen, um die wichtigsten Facetten dieser Metropole kennenzulernen: historische Bauwerke, weltberühmte Museen, lebendige Märkte und charmante Stadtviertel. Die Mischung aus Tradition und Moderne macht die britische Hauptstadt zu einem idealen Ziel für einen Kurztrip. Wer einmal dort war, versteht schnell, warum London Jahr für Jahr Millionen Besucher aus aller Welt begeistert.

London gehört zu den faszinierendsten Metropolen Europas. Die britische Hauptstadt verbindet jahrhundertealte Geschichte mit moderner Architektur, weltberühmten Museen und einer lebendigen Kulturszene. Wer drei Tage Zeit hat, kann die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entdecken und gleichzeitig das besondere Lebensgefühl der Stadt erleben.

Der erste Tag steht ganz im Zeichen der bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Wir beginnen unseren Rundgang im Herzen der Stadt am Big Ben und dem benachbarten Houses of Parliament. Von dort sind es nur wenige Schritte zur beeindruckenden Westminster Abbey, in der seit Jahrhunderten britische Monarchen gekrönt werden.

Anschließend lädt der St James's Park zu einem entspannten Spaziergang ein. Der Weg führt direkt zum Buckingham Palace, der offiziellen Residenz des Königs in London. Mit etwas Glück erleben Besucher sogar die Wachablösung.

Am Nachmittag lohnt sich ein Bummel über den Trafalgar Square bis nach Covent Garden. Straßenkünstler, kleine Geschäfte und gemütliche Cafés sorgen für eine lebendige Atmosphäre. Den Abend kann man bei einer Fahrt mit dem London Eye ausklingen lassen. Besonders bei Sonnenuntergang bietet sich ein spektakulärer Blick über die Stadt und die Themse.

Der zweite Tag beginnt an einem der geschichtsträchtigsten Orte Londons: dem Tower of London. Die ehemalige Festung und königliche Residenz beherbergt heute die britischen Kronjuwelen und erzählt spannende Geschichten aus nahezu tausend Jahren englischer Geschichte.

Direkt daneben erhebt sich die berühmte Tower Bridge, eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Von hier aus bietet sich ein Spaziergang entlang der Themse an.

Zur Mittagszeit empfiehlt sich ein Besuch des Borough Market. Der traditionsreiche Markt gilt als Paradies für Feinschmecker und bietet Spezialitäten aus aller Welt.

Am Nachmittag steht die City of London auf dem Programm. Die majestätische St Paul's Cathedral beeindruckt mit ihrer gewaltigen Kuppel. Wer die moderne Seite Londons kennenlernen möchte, besucht anschließend den Sky Garden. Die Aussichtsplattform bietet einen fantastischen



Oben: Das Houses of Parliament mit dem benachbarten Big Ben im Vordergrund vom berühmten Riesenrad London Eye aus der Vogelperspektive gesehen.

Unten links: Die Towerbridge im typischen Londoner Schmuddelwetter.

Unten rechts: Die königliche Garde bereitet sich auf die Wachablösung vor dem Buckingham Palace vor.

Blick auf die Skyline der Hauptstadt. Am letzten Tag steht die kulturelle Seite Londons im Mittelpunkt. Das British Museum zählt zu den bedeutendsten Museen der Welt und beherbergt einzigartige Schätze aus verschiedenen Epochen und Kulturen.

Danach geht es nach Notting Hill. Das Viertel begeistert mit seinen farbenfrohen Häuserfassaden, kleinen Boutiquen und gemütlichen Cafés. Besonders bekannt ist die Portobello Road Market, auf der Antiquitäten, Kunsthandwerk und kulinarische Spezialitäten angeboten werden.

Am Nachmittag laden der Hyde Park und die angrenzenden Kensington Gardens zu einer Pause vom Großstadttreiben ein.

Zum Abschluss der Reise bietet sich ein Abendessen in Soho oder Notting Hill an. In den zahlreichen Restaurants lässt sich die Vielfalt der internationalen Küche genießen, bevor die Reise endet.

Seit dem Brexit gelten für Reisende aus Deutschland neue Einreisevorschriften. Für touristische Aufenthalte von bis zu sechs Monaten ist kein Visum erforderlich. Allerdings benötigen deutsche Staatsbürger einen gültigen Reisepass sowie eine elektronische Reisegenehmigung, die sogenannte Electronic Travel Authorisation (ETA). Diese ist seit dem 25. Februar 2026 für die Einreise verpflichtend. Wer keine gültige ETA besitzt, kann bereits beim Check-in von der Fluggesellschaft zurückgewiesen werden. ■



Sudoku (mittel)

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

Sudoku (schwer)

		5	3					
8							2	
	7			1		5		
4					5	3		
	1			7				6
		3	2				8	
	6		5					9
		4					3	
					9	7		

Veranstungskalender 2. Halbjahr 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
11.09.2026	14:00 bis 18:00 Uhr	Wohngebietsfest „Am Steegenwald“
Oktober 2026		Vertretergespräch für alle Wahlbezirke
27.10.2026	18:00 bis 20:00 Uhr	Dia-Vortrag mit André Carlowitz „Pakistan: Trekking am „Deutschen Schicksalsberg“ – NANGA PARBAT “ (Villa Facius) → Anmeldung erforderlich
13.11.2026	12:00 bis 14:00 Uhr	Mieterveranstaltung: Führung durch die Glückauf-Brauerei Gersdorf mit Verkostung der 7 Glückauf Biere – Eigene Anreise → Anmeldung erforderlich
Anmelden können Sie sich: ▶ telefonisch unter der 037295/514-0, ▶ per E-Mail an post@wbg-oelsnitz.de oder ▶ persönlich in der Geschäftsstelle der Genossenschaft		
 WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT OELSNITZ/E. EG		



Naturjuwel im Herzen des Erzgebirges

Genossenschaft verlost Freikarten für Naturbühne



**WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT**
OELSNITZ/E. eG

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft
Oelsnitz/E. eG

Verantwortlich:

Vorstand der WBG Oelsnitz/E. eG

Vorstand:

Nicole Amft
Timo Korb

Geschäftsstelle:

Sallauner Straße 79
09385 Lugau
Telefon: 037295 514-0
Telefax: 037295 514-99
post@wbg-oelsnitz.de
www.wbg-oelsnitz.de

Realisierung:

Andreas Lorenz
WJ-Media AGENTUR & VERLAG
Lindenweg 13
09224 Chemnitz OT Mittelbach
Telefon: 0371 8579406
Telefax: 0371 8579407
kontakt@wj-media.de
www.wj-media.de

Fotos:

Wolfgang Schmidt
Seite 7: stock.adobe.com (2)

Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG



Die Greifensteine bei Ehrenfriedersdorf sind ein ideales Ziel für einen Tagesausflug – ob als Wanderer, Naturliebhaber oder Familienausflug. Die einzigartige Felslandschaft, die historischen Bergbauspuren und die herrliche Aussicht machen diesen Ort zu einem unvergesslichen Erlebnis im Erzgebirge. Packen Sie Ihre Wanderschuhe ein und entdecken Sie dieses Naturjuwel! Ein gut ausgebautes Wegenetz führt um und über die Felsen. Der Höhepunkt ist der Aufstieg zum „Großen Greifenstein“, der einen atemberaubenden Panoramablick über das Erzgebirge bietet. Die Felsen selbst sind bis zu 30 Meter hoch und laden zum Klettern ein – allerdings nur für Geübte mit entsprechender Ausrüstung. Für Familien mit Kindern gibt es leichtere Pfade, die ebenfalls schöne Ausblicke ermöglichen. Der Waldgeisterweg gehört für Familien zu den schönsten Attraktionen im Greifensteingebiet. Entlang des Weges stehen zahlreiche geschnitzte Waldgeister, Zwerge, Eulen, Fabelwesen und andere Holzfiguren. Der Rundweg ist etwa 3 bis 3,5 km lang, hat nur geringe Steigungen und ist daher ideal für Kinder, Familien und gemütliche Spaziergänge. Viele Abschnitte sind sogar kinderwagengeeignet. Unterwegs gibt es immer wieder Bänke und kleine Überraschungen am Wegesrand, sodass Kinder praktisch die ganze Zeit etwas zu entdecken haben. **Unser Tipp:** Verbinden Sie den Waldgeisterweg mit der Stülpnerhöhle und den Greifensteinen.

Dann wird daraus eine abwechslungsreiche Runde von etwa 5 km mit Höhle, Felsen, Aussicht und den Waldgeistern.

Die einzigartige Freilichtbühne zwischen den Felsen gehört zu den schönsten Naturbühnen Deutschlands. Im Sommer 2026 läuft bis zum 30. August im Naturtheater Greifensteine ein abwechslungsreiches Programm aus Familientheater, Komödien, Musicals und Open-Air-Spektakeln. Die wichtigsten Stücke sind der Familienklassiker „Die kleine Hexe“, die Komödie „Die Olsenbande fährt ins Erzgebirge“, „Pippi Langstrumpf“, das Nachtspektakel „Elfenfeuer II“ mit Licht-, Musik- und Fantasy-Elementen sowie das erzgebirgische Musical „Das Buschgespenst“ nach einer Geschichte von Karl May. Zusätzlich gibt es einzelne Gastveranstaltungen wie „Hollywood meets Broadway“, „Queen Classic Night“, Comedy- und Kabarettabende, Poetry Slams und Konzerte der Erzgebirgischen Philharmonie.

Die WBG verlost diesmal einen Gutschein im Wert von 50 Euro für eine Veranstaltung im Naturtheater Greifensteine.

Kennen Sie die richtige Antwort auf die Frage: „Was macht eine Kümmerin?“

Dann schicken Sie Ihre Lösung per Post oder per Mail bis zum 17.08.2026 an die Geschäftsstelle der Genossenschaft. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Gutschein für einen ganz besonderen Theaterbesuch. ■